

## Seniorenpolitik ist Gesellschaftspolitik

Mehr politische Unterstützung für seniorenrechtliche Verbesserungen der Infrastruktur, insbesondere im ländlichen Raum forderte der Vorsitzende der dbb seniorenvertretung Horst Günther Klitzing am 13. Januar 2020 in einem Gespräch mit dem seniorenpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Grigorijs Aggelidis. Belange der Generation 60 plus standen im Mittelpunkt von Gesprächen der dbb Seniorenvertretung mit der Politik. Die größte Herausforderung für die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land sind die Verkehrs-, aber auch die digitale und soziale Infrastruktur. Es muss verhindert werden, dass ländliche Regionen weiter abgehängt werden," so Klitzing. Älteren Menschen müsse Teilhabe in allen Bereichen des sozialen Lebens ermöglicht werden. Daneben war die Erörterung des Ehrenamtes Gegenstand des Gesprächs. Hier gilt es, Barrieren abzubauen und immer wieder auch auf die bestehenden Möglichkeiten hinzuweisen. Ehrenamtliches Engagement ist der Kitt, der die Gesellschaft und damit auch die Generationen zusammenhält," erläuterte der Seniorenchef. Man war sich einig, dass bürokratische Anforderungen die eigentliche ehrenamtliche Tätigkeit nicht überlagern dürfen. Gleichwertige Lebensverhältnisse, infrastruktureller Ausbau, Ehrenamt und gesellschaftliche Teilhabe sind nach Auffassung von Klitzing keine reinen Seniorenthemen. Vielmehr profitiere die ganze Gesellschaft davon, wenn die Politik generationenübergreifend agiere.

CH. Nicklas/dbb Presse